

daß ich auch versichert / es sey keines um ein merkliches weiter von mir als das andere / so kan ich / wann ich an dem Ort / da ich stehe / nur die Angulos gegen solchen Orten observire / auch rechnen / wie weit sie von solchen meinem Ort stehen. Als wann ich auf dem Kupfferblat FF stünde unten auf dem Berge mit H bezeichuet / hätte etwa zuvor gemessen / oder wüßte sonst / wie weit die Ort A, D, und B jedes von dem andern wäre / observirte nur die Winckel AHD, AHB, so könnte ich ausrechnen die distantias HA, HB, HD. Oder ich stünde in der Figur des Kupfferblats HH bey B, sähe vor mir die nächste zwei Pollwercks-Spitzen F, K, wüßte deren distantiam voneinander / (als wanns kein Regal oder Royal, wie sie reden / wäre 60 Ruthen / sähe auch an beyden die Gesicht-Linien / daraus ich denn abnehme / daß keines um ein merkliches weiter von mir wäre / als das andere / so könnte ich gleichfalls aus blosser observation des Winckels bey B die distantias BF, BK von solchem puncto auf die Pollwercks-Spitzen rechnen / und dieses ist auch aus einem Stand gemessen. Aber an Statt des andern Standes / welchen ich nehmen sollte / weiß ich in der Ferne so viel / als eine oder drey distantias. Dieses sonderlich was die drey Ort betrifft / habe ich vor diesem auch in meiner Geodælia gemeldet / ferner Erklärung aber dazumal aus gewissen Ursachen unterlassen. Jezo aber will ich ein und das andere Exempel setzen.

I. Erstlich gesetzt fol. TT fig. 1. ich stünde in A, wüßte und ersähe in einer Stadt ein Hause oder Thurn / und in zweyen übereinanderstehenden Gaden in dem ein Fenster B und C. Nun weiß ich / daß ein Gade nicht leichtlich viel höher ist als 12 Schuh / ja  
in